

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Haupturlaubswunsch: Ab in den Süden

Eine Analyse der AuslandsurlauberInnen

- **Etwa 70 % der reisenden ÖsterreicherInnen unternehmen ihre Haupturlaubsreise ins Ausland**
- **Der Auslandsurlaub ist ein Zwei-Wochenurlaub. Im Inland bleibt man dagegen nur eine Woche**
- **Rund 10 % mehr UrlauberInnen planen vor der Reisesaison einen Auslandsurlaub als sie ihn dann tatsächlich unternehmen. Bei Inlandsurlaube ist das Verhältnis genau umgekehrt.**
- **Italien und Kroatien sind die beliebtesten Auslandsreiseziele**
- **Der Urlaub im Ausland ist vor allem bei jüngeren Reisenden beliebt**
- **Je höher Bildung und Einkommen, desto mehr Auslandsurlaube**
- **Kinder im Haushalt beeinflussen die Entscheidung, ob das Inland oder das Ausland als Reiseziel gewählt wird, nicht.**
- **Die TirolerInnen bevorzugen mehr als andere das Ausland – NiederösterreicherInnen sind die treuesten InlandsurlauberInnen**

Seit 1995 wählen jedes Jahr rund 70 % der österreichischen UrlauberInnen das Ausland als ihr Haupturlaubsreiseziel. Jeweils über 80 % planen in der folgenden Reisesaison einen Auslandsurlaub zu verbringen. Ein Auslandurlaub wird somit häufiger geplant als schließlich unternommen.

In weiterer Folge möchten wir uns genauer mit den ÖsterreicherInnen, die ihren Haupturlaub im Ausland verbringen (AuslandsurlauberInnen), auseinandersetzen. Zu diesem Zweck haben wir die Ergebnisse unserer jährlichen Tourismusanalyse aus den Jahren 2005 bis 2009 mit über 5.000 repräsentativ befragten Personen ab 15 Jahren in ganz Österreich (Durchführung Spectra Linz) zusammengefasst (Metaanalyse).

Dieses Forschungstelegramm folgt in seiner Diktion und Methodik dem vorangegangenen Forschungstelegramm 05/2010 „Der Inlandsurlaub als realistisches Urlaubsglück“. Diese Vorgangsweise erlaubt einen Vergleich der Inlands- und Auslandsurlauber. Als Abschluss dieses Forschungstelegramms werden daher die Gemeinsamkeiten von Inlands- und Auslandsurlaubern herausgearbeitet.

Zu beachten ist, dass jedes Jahr knapp mehr als die Hälfte der ÖsterreicherInnen verreist und dass es in dieser Analyse ausschließlich um die Haupturlaubsreise, d.h. die längste Urlaubsreise des jeweiligen Jahres, geht. Zweit- oder Drittreisen werden in dieser Analyse nicht erfasst.

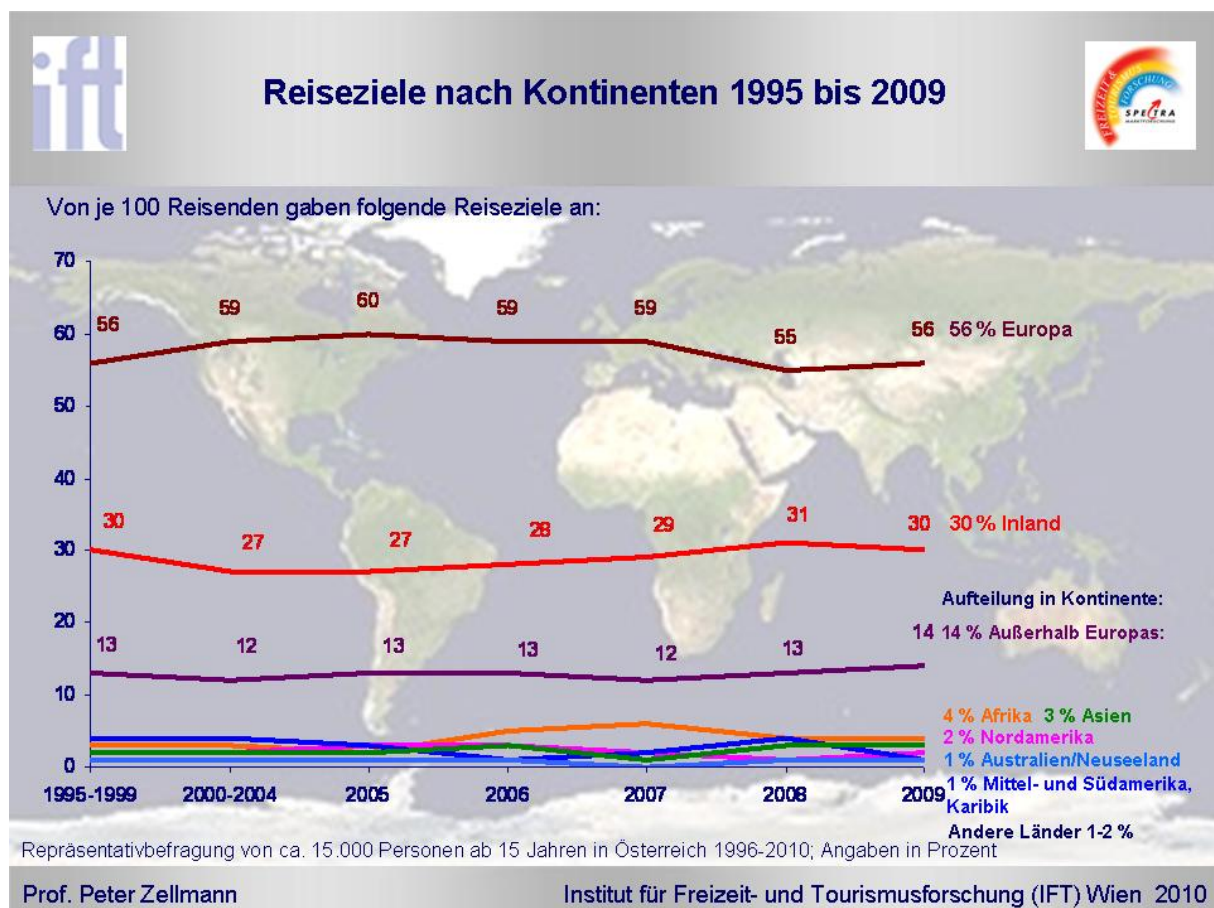
1. Auslandsreisen gehen meistens nach Südeuropa

Das **Inland** ist das beliebteste Reiseziel der ÖsterreicherInnen: 2009 gaben 30 % der verreisenden ÖsterreicherInnen an, im Inland geurlaubt zu haben.

56 % der UrlauberInnen haben 2009 bei ihrem Haupturlaub **Reiseziele innerhalb Europas** (ohne Inland) gewählt. Am beliebtesten sind dabei Destinationen in **Südeuropa**: **Fast die Hälfte der verreisenden ÖsterreicherInnen verbringt dort ihren Urlaub.**

14 % der Reisenden haben 2009 Länder **außerhalb Europas** für ihren Haupturlaub bevorzugt:

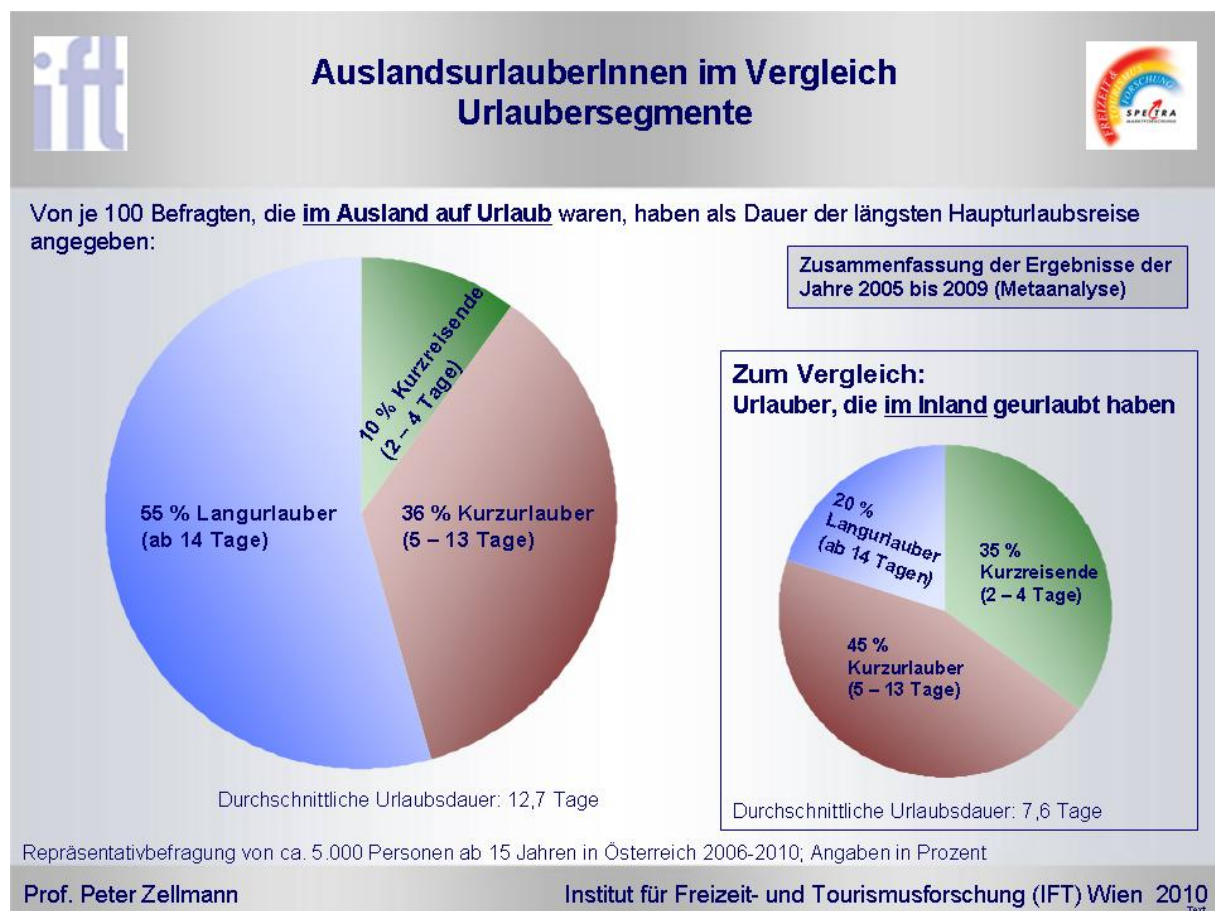
- 4 % urlaubten in Afrika.
- 3 % reisten nach Asien.
- 2 % waren in Nordamerika.
- 1 % besuchte Australien oder Neuseeland.
- 1 % machte in Mittel- und Südamerika (inkl. Karibik) Urlaub.



2. Auslandsurlaube dauern meist länger als Aufenthalte im Inland

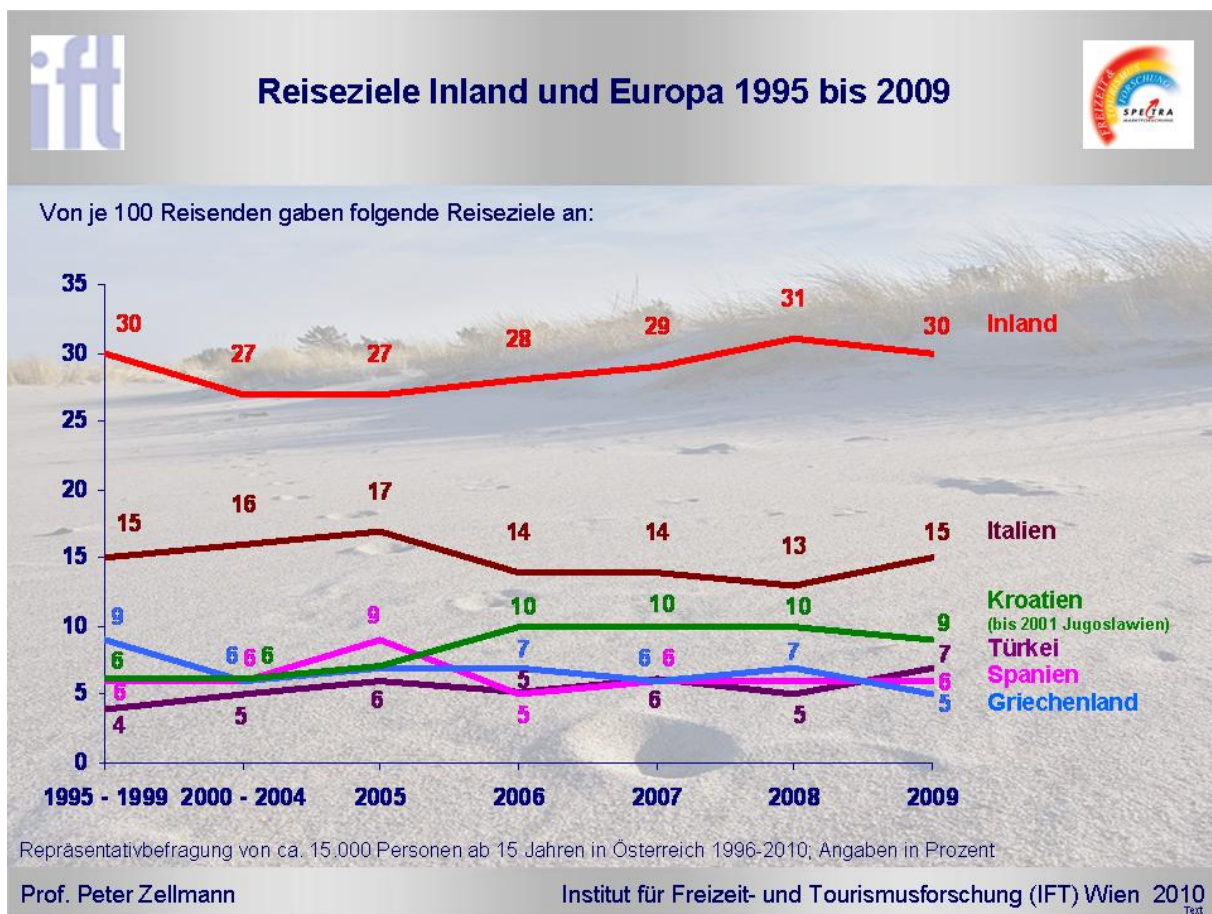
Der Auslandsurlaub fällt im Vergleich zu Reisen ins Inland länger aus (Metaanalyse 2005-2009):

- Während Auslandsreisende durchschnittlich 12,7 Tage an ihrem Reiseziel verbringen, urlauben Inlands-Reisende durchschnittlich 7,6 Tage.
- Mehr als die Hälfte der Auslandsreisenden bleibt zwei Wochen oder länger – dagegen verreist nur ein Fünftel der InlandsurlauberInnen für zwei Wochen und mehr.
- Über ein Drittel der AuslandsurlauberInnen urlaubt zwischen 5 und 13 Tagen (45 % der InlandsurlauberInnen).



3. Auslandsreiseziele – Italien und Kroatien liegen voran

Das beliebteste **Reiseziel im Ausland** bleibt unverändert Italien: 2009 verbrachten 15 % der österreichischen Reisenden dort ihren Haupturlaub. Kroatien folgt seit 2006 auf Platz 2 der beliebtesten ausländischen Reiseziele – 9 % unternahmen eine Reise nach Kroatien. Die Türkei (7 %), Spanien (6%) und Griechenland (5 %) liegen traditionell in der Gunst der UrlauberInnen nah beieinander und wechseln sich in der Rangfolge der beliebtesten ausländischen Urlaubsdestinationen ab. Neu ist allerdings, **dass sich die Türkei in der Urlaubergunst erstmals vor Spanien und Griechenland befindet** und dass die Türkei somit erstmals Platz 3 der beliebtesten ausländischen Reiseziele einnimmt.



4. Wer macht eigentlich Auslandsurlaub?

Wir haben bereits dargestellt, für wie viele verreisende ÖsterreicherInnen das Ausland das Ziel ihrer Haupturlaubsreise ist, wie lange Auslandsreisen durchschnittlich dauern und welche Auslandsreiseziele am beliebtesten sind. Was noch fehlt ist eine Analyse, welche demografischen Merkmale die Entscheidung für einen Auslandsurlaub beeinflussen.

Anzumerken ist, dass hier keine Aussagen darüber getroffen werden, wie groß der Anteil einer bestimmten, verreisenden Gruppe (z.B. die 30 bis 54-Jährigen) an den Auslandsreisenden in absoluten Zahlen ist: Wir analysieren zunächst nicht das Profil

des typischen Auslandsurlaubers nach seinen demografischen Merkmalen in absoluten Zahlen.

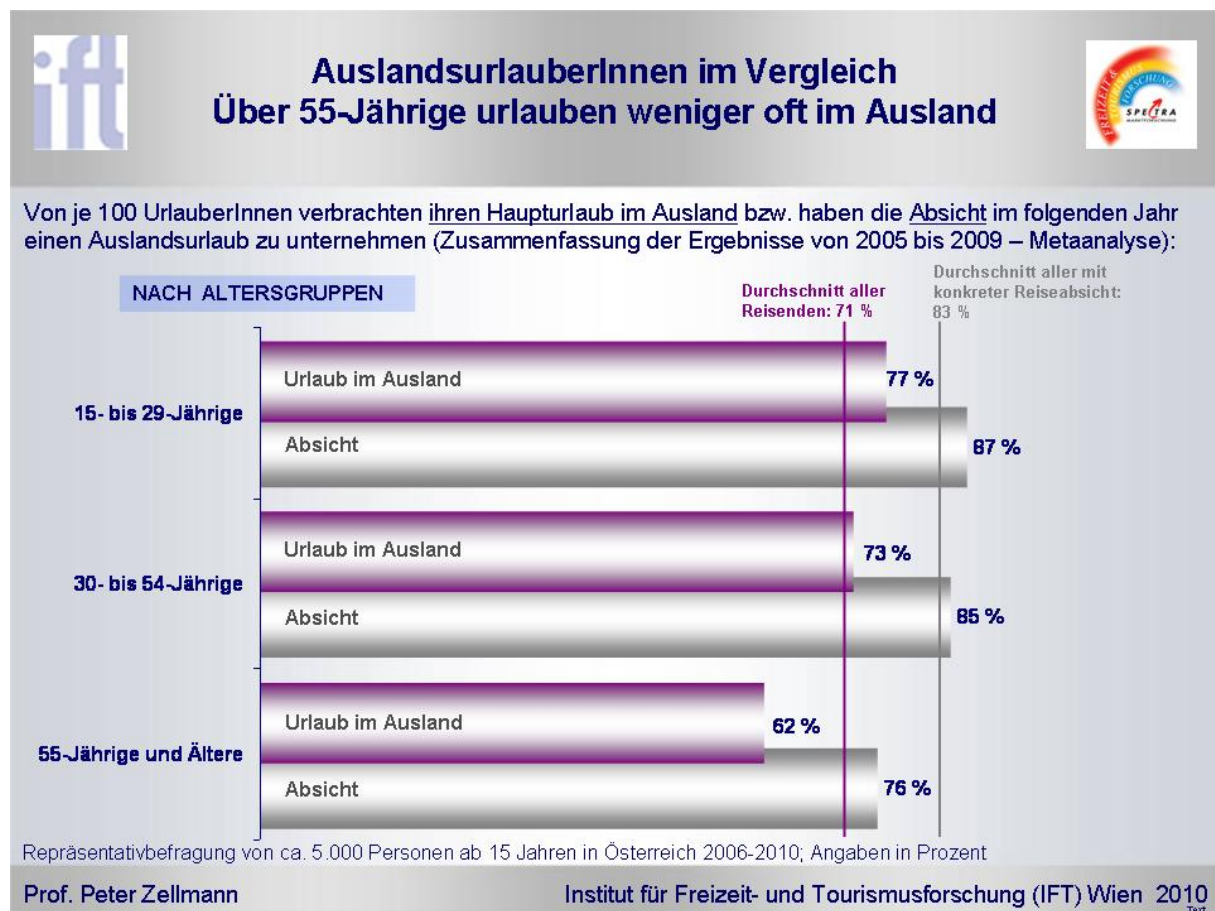
Die Abweichung vom Durchschnitt aller Reisenden zum Anteil innerhalb einer bestimmten demographischen Gruppe zeigt, ob ein bestimmtes demografisches Merkmal, wie beispielsweise das Alter, Einfluss auf die Wahl des Auslands als Reiseziels hat oder nicht.

Das Alter:

Für jüngere Reisende ist das Ausland besonders interessant

Verreisende Personen zwischen 15 und 29 Jahren wählen überdurchschnittlich oft das Ausland als Reiseziel für ihre Haupturlaubsreise (77 % im Vergleich zu 71 % aller UrlauberInnen). Bei den Personen ab 55 dagegen sind Auslandsreisen deutlich unbeliebter – nur 62 % der älteren Reisenden urlauben im Ausland.

Die Absicht in der kommenden Reisesaison einen Auslandsurlaub zu unternehmen steigt entsprechend mit dem Alter der Reisenden (83 % aller Reisenden beabsichtigen im Ausland zu urlauben). Die Differenz zwischen der Absicht und der tatsächlichen Reise (Wunsch und Wirklichkeit) bleibt bei allen Altersgruppen in etwa gleich. Das bedeutet, das Alter beeinflusst Reisevorhaben und tatsächliche Durchführung gleichermaßen.



Bildung:

Urlaub im Ausland ist bei höher Gebildeten häufiger

Reisende mit Matura oder Universitätsabschluss wählen häufiger als andere das Ausland als Reiseziel (76 % verglichen mit 71 % aller Reisenden). Seltener als der

Durchschnitt entscheiden sich Personen mit Pflichtschulabschluss für eine Auslandsreise (66 %).

Beruf und Einkommen:

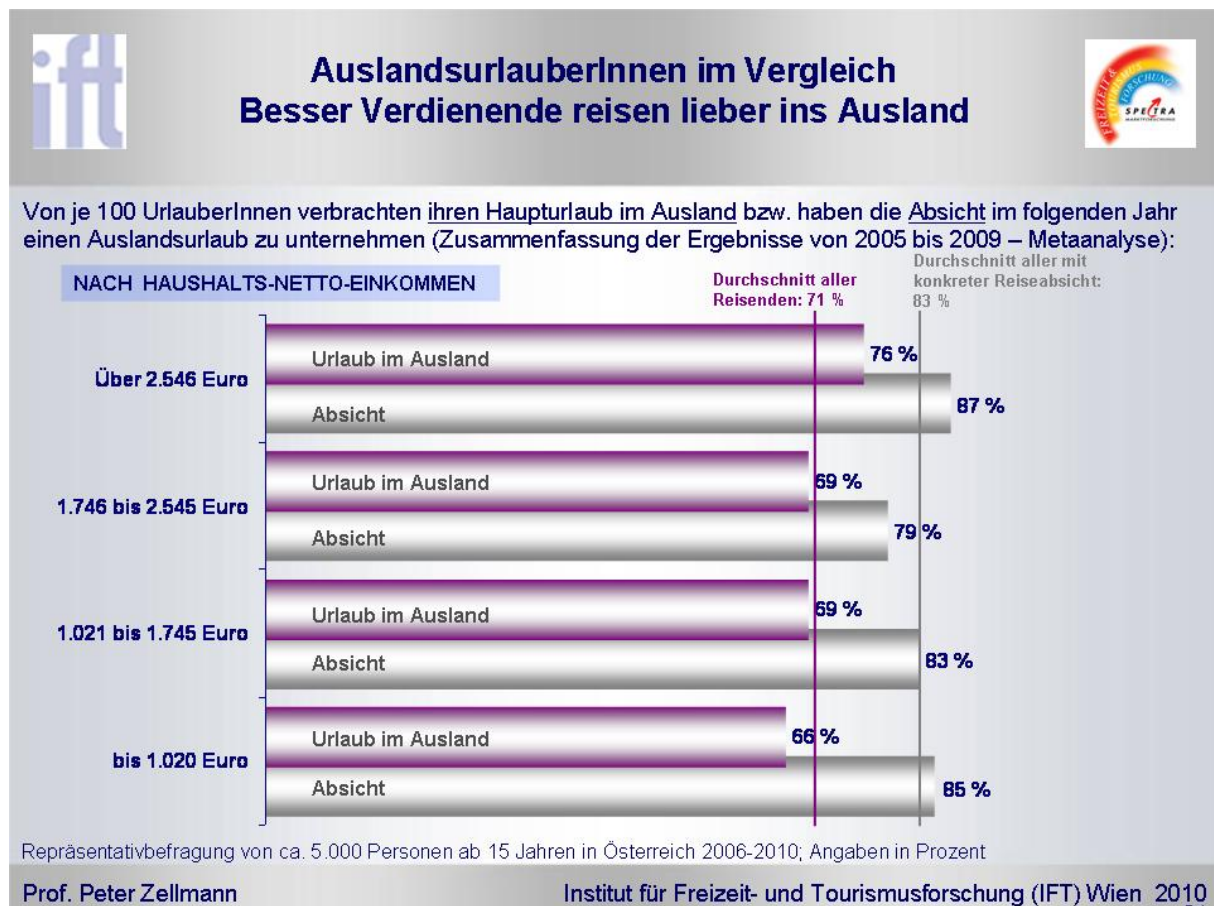
Kaum entscheidend für die Wahl des Auslands als Urlaubsziel

Egal, ob ArbeiterInnen, Angestellte, Beamte oder Selbstständige: Der Vergleich der Auslandsreisenden nach Berufsgruppen zeigt, dass es keine wesentlichen Unterschiede zwischen diesen Gruppen gibt. Lediglich Pensionisten verbringen – wenig überraschend, da wie bereits gezeigt Personen über 55 unterdurchschnittlich oft im Ausland urlauben – seltener ihren Haupturlaub im Ausland als das die anderen Gruppen tun (63 % verglichen mit 71 % aller Reisenden).

Das Haushaltsnettoeinkommen beeinflusst das Reiseverhalten nur bei besonders viel und bei besonders wenig Verdienenden, aber auch da nicht grundsätzlich:

- Für Reisende mit einem Einkommen von über 2.545 Euro wird das Ausland als Reiseziel etwas interessanter (76 % im Vergleich zu 71 % aller Reisenden).
- Umgekehrt wählen Reisende mit einem Netto-Haushaltseinkommen von unter 1.020 Euro seltener das Ausland als Reiseziel (66 % verglichen mit 71 % aller Reisenden).

Interessant ist, dass ein in etwa gleich großer Anteil an wenig wie an viel verdienenden Personen (85 % bzw. 87 %) einen Auslandsurlaub plant. Hier wird deutlich, dass sich die Pläne von Reisenden mit geringem und hohem Haushaltseinkommen in Bezug auf Auslandsreisen noch wenig unterscheiden, aber dass Reisende mit niedrigem Einkommen dann eher doch nicht das Ausland als Reiseziel wählen.



Familienstand, Haushaltsgröße und Kinder im Haushalt:

Ledige Reisende wählen überdurchschnittlich oft das Ausland als Reiseziel

Es spielt keine Rolle für die Wahl des Auslands als Reiseziel, ob Kinder unter 15 Jahren im Haushalt der Reisenden leben oder nicht: Hier sind keine Unterschiede zwischen den Gruppen auszumachen. Auch die Haushaltsgröße spielt entsprechend keine Rolle in der Wahl des Urlaubsziels.

Was mit der Haushaltsgröße steigt, ist lediglich die Planungssicherheit: In größeren Familien ist die Differenz zwischen dem Wunsch einen Auslandsurlaub zu unternehmen und der tatsächlichen Auslandsreise geringer als bei den anderen: Von Reisenden mit mehr als 4 im Haushalt lebenden Personen machten 72 % einen Inlandsurlaub – 76 % haben ihn auch geplant.

Der Familienstand der Auslandsreisenden ist insofern ein Einflussfaktor, als dass ledige Reisende überdurchschnittlich oft das Ausland als Reiseziel wählen (76 % im Vergleich zu 71 % der Reisenden insgesamt). Unterdurchschnittlich häufig ist das Ausland als Reisedestination bei den Verwitweten zu finden (60 %, steht im Zusammenhang mit dem geringeren Anteil bei PensionistInnen bzw. Personen über 55). Ob die Reisenden verheiratet sind, sich in einer Lebensgemeinschaft befinden oder geschieden sind, hat keinen Einfluss auf Wahl des Auslands als Reiseziel.

Die Herkunft:

TirolerInnen urlauben besonders oft im Ausland

84 % der reisenden TirolerInnen verbringen ihren Haupturlaub im Ausland. Damit ist der Auslandsurlaub verglichen mit den anderen Bundesländern in Tirol besonders populär. Auch die KärntnerInnen und VorarlbergerInnen reisen überdurchschnittlich häufig ins Ausland (79 % der reisenden KärntnerInnen, 77 % der reisenden VorarlbergerInnen). Die NiederösterreicherInnen dagegen können deutlich weniger für einen Auslandsurlaub begeistert werden: Nur 57 % der reisenden NiederösterreicherInnen urlauben im Ausland.

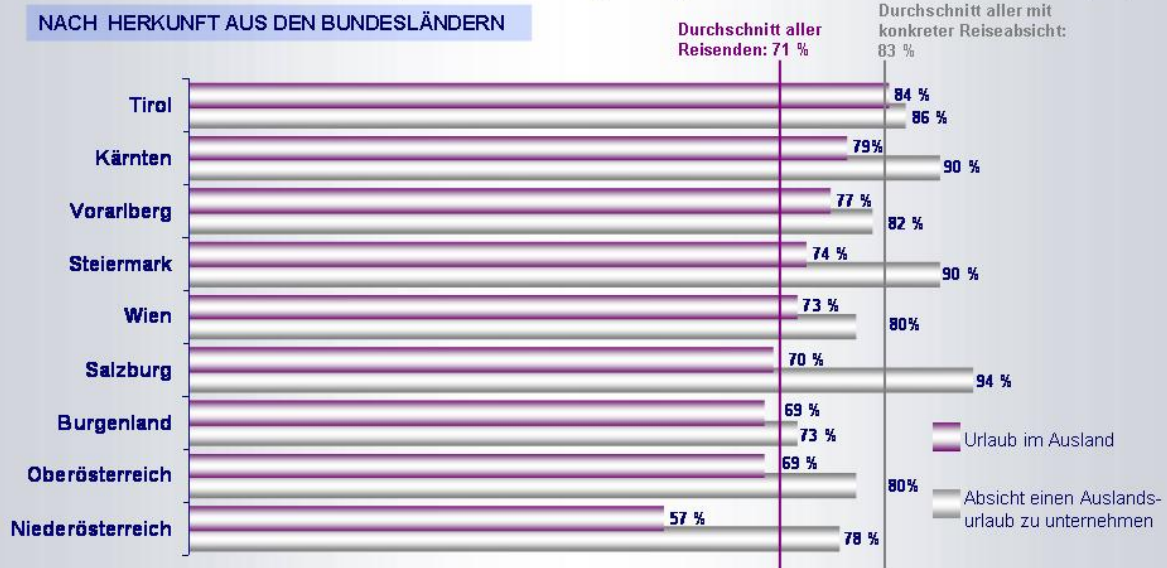
Die Absicht eine Auslandsreise zu unternehmen variiert ebenso stark bei den Reisenden aus den Bundesländern. Während 94 % der reisewilligen SalzburgerInnen einen Auslandsurlaub planen, verbringen dann 70 % tatsächlich ihren Haupturlaub im Ausland. Bei den reisewilligen NiederösterreicherInnen planen 78 % einen Auslandsurlaub, aber nur 57 % urlauben schließlich im Ausland. Sowohl bei den SalzburgerInnen als auch bei den NiederösterreicherInnen ist also die Differenz zwischen Plan und Wirklichkeit besonders groß.

Am planungssichersten erweisen sich die TirolerInnen und die BurgenländerInnen:

- 86 % der urlaubswilligen TirolerInnen planen eine Auslandsreise für die kommende Reisesaison und 84 % urlauben schließlich tatsächlich im Ausland.
- 73 % der reisewilligen BurgenländerInnen beabsichtigen eine Auslandsreise zu unternehmen und 69 % urlauben tatsächlich im Ausland.

Von je 100 UrlauberInnen verbrachten ihren Haupturlaub im Ausland bzw. haben die Absicht im folgenden Jahr einen Auslandsurlaub zu unternehmen (Zusammenfassung der Ergebnisse von 2005 bis 2009 – Metaanalyse):

NACH HERKUNFT AUS DEN BUNDESLÄNDERN



Repräsentativbefragung von ca. 5.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2006-2010; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) Wien 2010

Auch die **Größe des Herkunftsortes** der Reisenden beeinflusst, ob das Ausland eher als Reiseziel gewählt wird oder nicht. Die Landbevölkerung (bis 5.000 EinwohnerInnen) urlaubt unterdurchschnittlich häufig im Ausland (66 % im Vergleich zu 71 % aller Reisenden). Überdurchschnittlich oft sind dagegen die EinwohnerInnen der Landeshauptstädte (exklusive Wien) bei einem Auslandsurlaub anzutreffen (77 % verglichen mit 71 % aller Reisenden). Die WienerInnen entsprechen am ehesten dem Durchführungs- und Planungsverhalten.

Resümee

Unter den AuslandsurlauberInnen sind somit überdurchschnittlich häufig (Ø 71 %):

- TirolerInnen (84 %)
- KärntnerInnen (79 %)
- VorarlbergerInnen (77 %)
- EinwohnerInnen der Landeshauptstädte (77 %)
- 15- bis 29-Jährige (77 %)
- Ledige (76 %)
- Personen mit Matura oder einem Universitätsabschluss (76 %)
- und Menschen mit einem Haushaltsnettoeinkommen über 2.546 Euro (76 %).

und unterdurchschnittlich oft (Ø 71 %):

- NiederösterreicherInnen (57 %)
- Verwitwete (60 %)
- Personen über 55 (62 %)
- PensionistInnen (63 %)
- LandbewohnerInnen (bis 5.000 Einwohner) (66 %)

- Personen mit Pflichtschulabschluss (66 %)
- und Reisende mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 1.020 Euro (66 %)

Keine Rolle bei der Wahl des Reiseziels Inland oder Ausland spielt:

- Ob Kinder unter 15 Jahren im Haushalt leben oder nicht.
- Wie groß der Haushalt der Reisenden ist.
- Das Geschlecht der Reisenden.

Es lässt sich schlussfolgern, dass sich Inlands- und Auslandsreisende nicht grundlegend von einander unterscheiden, sondern dass nur im Vergleich der Bevölkerungsgruppen zueinander in einzelnen Merkmalen Abweichungen bestehen.

TECHNISCHE DATEN DER BEFRAGUNG

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das Reiseverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Tourismusanalyse). Die Zusammenfassung mehrerer Jahre wird in so genannten Meta-Analysen dargestellt.

Methodik / Stichprobe

Die Erhebung fand im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von jährlich n=1000 Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Durchführung der Interviews erfolgte face-to-face durch geschulte und kontrollierte Interviewer. Die Daten beruhen auf einer repräsentativen Zufallsstichprobe der Gesamtheit aller Privathaushalte.

Timing

Die Feldarbeit fand jeweils im Februar des entsprechenden Jahres (2006 bis 2010) statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 6,49 Mio. Personen ab 15 Jahren.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.